

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **5 (1929-1930)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im U.O.V. Mit dem Tode des Kameraden Oesch Robert verliert der U.O.V. Thun und Umgebung seinen früheren pflichtgetreuen und zuverlässigen Sekretär und Vereinskassier. Kein kantonaler oder eidgenössischer Unteroffizierstag bis 1925 ging vorüber, ohne dass Oesch Robert daselbst auch mitkämpfte. Nach den heissen Zuger Unteroffizierstagen 1925 legte der Heimgegangene still seine Waffen nieder.

Mit Robert Oesch ist ein vorbildlicher Soldat ins Grab gesunken. Alle, die ihn gekannt haben, werden seiner nur mit grösster Hochachtung gedenken und werden den lieben Kameraden nie vergessen können. —S. S.—

Wachtmeister Paul Hirsbrunner †

14. März 1867 — 23. Februar 1930

Ehrenmitglied Wachtmeister Paul Hirsbrunner ist am 23. Februar 1930, im Alter von 63 Jahren von uns geschieden. Wie sein vorangegangener Kamerad, ist er von langem Leiden, für alle jedoch unerwartet rasch, erlöst worden. Der liebe Verstorbene war ein stets gern gesehenes vorbildliches Mitglied unserer Sektion. Kamerad Paul Hirsbrunner bestand seine Lehrzeit als Bäcker in Sumiswald. Schon frühzeitig musste er die Führung seines elterlichen Geschäftes in Thun in die Hand nehmen, das er im Verlaufe von zirka 30 Jahren mit gutem



Erfolge führte und vor zirka 15 Jahren seinem ältesten Sohne übergab.

Im Jahre 1887 bestand der Verewigte die Rekrutenschule, 1888 die Unteroffiziersschule und trat bereits in diesem Jahre als Korporal in den damaligen Unteroffiziersverein 33 ein. Im darauffolgenden Jahre erfolgte seine Beförderung zum Wachtmeister. Im Jahre 1908 ernannte ihn der Thuner U.O.V. in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied.

Der Eidgen. Schützenverein ernannte auf Neujahr 1928 unsern Paul Hirsbrunner zum Veteran, worauf er mit Freuden und Eifer dem Schweiz. Veteranenverein beitrug. Einer kraftstrotzenden Eiche gleichend, stand er treu zur Fahne und war stets dabei, wenn der ihm lieb gewordene Unteroffiziersverein zu irgend einem Feste, kantonale oder eidgenössische, auszog. Der Sektion hat er durch seinen Eifer zu manchem schönen Erfolge verholfen. Noch letzten Sommer konkurrierte Paul Hirsbrunner mit uns in Solothurn an den S.U.T., wo er mit

andern Aeltesten durch die Ehrenmedaille des S.U.O.-Verbandes geehrt wurde. — Obschon der Verstorbene öffentlich nicht hervorgetreten ist, war er ein richtiger Patriot, ein zuverlässiger Mensch, ein guter Bürger und flotter Unteroffizier. Auf seinem Gang zur letzten Ruhestätte haben etliche Kameraden dem treuen Ehrenmitgliede die letzte Ehre erwiesen. Lieber Kamerad, leb wohl, ruhe im Frieden und hab' Dank für all Deine treue Mitarbeit! —S. S.—



Unteroffiziersverein Davos. Bei leider gewohnt schwacher Beteiligung wickelten sich die Traktanden der ordentlichen Generalversammlung des U.O.V. vom 25. Januar ab. Dem Jahresbericht des Präsidenten waren folgende Einzelheiten zu entnehmen: Der Mitgliederbestand ist gegenüber dem Vereinsjahr 1928 ziemlich zurückgegangen und war im Laufe des Jahres starkem Wechsel unterworfen, wohl eine Folge der fortwährenden Zu- und Abreisen, wie sie in allen Saison-Kurorten in Erscheinung treten. Durch Todesfall verlor der Verein das verdienstvolle Mitglied Adj.-Uof. J. Wäspi, Freimitglied. Die Versammlung ehrte den verstorbenen Kameraden in üblicher Weise.

Da die alljährlichen Wettkämpfe infolge der S.U.T. ausfielen, trat der U.O.V. Davos in der ausserdienstlichen Tätigkeit des schweizerischen Verbandes nicht stark in Erscheinung. Den fortwährenden Anstrengungen des Vorstandes zur Einführung der verschiedenen Disziplinen blieb der Erfolg leider versagt. Umso erfreulicher ist die Hebung der Vereinstätigkeit von Seiten des Schützen- und Pistolenklubs, deren Mitarbeit vom Präsidenten kameradschaftlich verdankt wurde. An den Unteroffizierstagen in Solothurn war unsere Sektion in ehrenvoller Weise durch Kamerad Adj.-Uof. Joh. Meuli vertreten, der im Gewehr- und Pistolenwettschiessen sehr schöne Resultate erzielte. Einem Vortrag: «Die Organisation des Motorwagendienstes», gehalten von Herrn Major Demmer, Chef des M.-W.-D. der 6. Division, brachten unsere Mitglieder grosses Interesse entgegen und bekundeten dies durch erfreulich zahlreichen Aufmarsch. Für jahrelange verdienstvolle Tätigkeit für unsere Sache wurde zwei Kameraden die Ehrenmitgliedschaft des U.O.V. Davos verliehen; es sind dies Oberlt. Albert Lutz und Wachtm. Silv. Marugg. Für 1930 wurden folgende Kameraden mit der Führung des Vereins betraut: Präsident: Ehrenmitglied Marugg Silv., Vizepräsident: Jeger Jakob, Korp., Aktuar: Roulet Emil, Korp., Kassier: Kasper Hans, Fourier, Beisitzer: Branger Stefan, Feldw. Kindschi Peter, Fourier, und Ardüser Christ, Korp.

U.O.V. Suhrental. (Korr.) Unser Verband hielt Ende Januar 1930 seine ordentliche diesjährige Generalversammlung im «Löwen» in Schöffland ab. Sie war sehr gut besucht und erledigte die ordentlichen Jahresgeschäfte und Vorstandswahlen. Als Präsident wurde gewählt: Herr Arthur Fäs, Gärtnermeister, in Schöffland. Ein besonderes Interesse erweckte bei allen Teilnehmern das Traktandum «**Flugtag pro 1930**». Schon vor zwei Jahren hatte sich eine Kommission im Schosse des Vereins damit befasst, in unserer Gegend einen Flugtag durchzuführen. Verschiedene Verhältnisse aber liessen das Projekt nicht zur Ausführung gelangen. Nun hat man diesen Winter sich noch einmal an diese Aufgabe herangewagt und Herr Hauptmann Minder, Notar in Huttwil, hatte die Freundlichkeit, uns in einem interessanten Referate mit der Organisation, der Durchführung und dem Erfolge der letzten Jahr in Huttwil durchgeführten Flugtage zu orientieren. Nach einlässlicher Diskussion wurde sodann einstimmig die Durchführung eines Flugtages im Jahre 1930 in der Gegend von Schöffland beschlossen. Herr Hauptmann Giovanoli wurde mit den Vorarbeiten betraut, die bereits im Gange sind. Als erste Nummer des Jahresprogrammes hörten wir sodann einen interessanten Vortrag von Herrn Major Rey, Kommandant Bat. 124, in Aarau, über den Gebirgskrieg der Armee des russischen Generals Suwaroff in der Schweiz. Auch dieser Anlass war sehr gut besucht, und wir möchten auch hier dem Referenten Dank sagen für seine interessanten Ausführungen. Am 16. März 1930 findet sodann eine Marschwettübung statt in die Gegend vom Ruedertal, Kulmerau, Triengen, und zwar in Verbindung mit dem U.O.V. Sursee. Neben taktischen Übungen wird bei diesen Anlässen auch die Weiterausbildung in Distanzschätzen gepflegt werden. Am Schlusse finden sodann noch Schiessübungen in Triengen statt.

Im weitem dürfen wir dem Leserkreise des «Unter-Offizier» noch die interessante Mitteilung machen, dass der Vorstand des aargauischen U.O.V. eine Eingabe an die aargauische Militärdirektion gerichtet hat, dahingehend, die Uof. möchten in Zukunft an den Waffen- und Ausrüstungsinspektionen als besondere Abteilung behandelt werden. Das Gesuch wurde gestellt aus den Erwägungen heraus, dass eine solche besondere Behandlung einerseits Anerkennung für geleistete Dienste bedeute und andererseits wesentlich zur Hebung des Uof.-Korps in den Augen der Mannschaften und der Allgemeinheit beitragen werde. Wir werden seinerzeit an dieser Stelle mitteilen, welchen Bescheid diesem Gesuche von der aargauischen Militärdirektion zuteil wurde.

Unteroffiziersverein Luzern. Bei sehr guter Beteiligung kam am 18. Januar die ordentliche Generalversammlung zur Durchführung. Die zahlreichen Geschäfte fanden eine glatte und reibungslose Erledigung. Jahresbericht und Kassarechnung wurden genehmigt, wobei der gute Stand der Kasse spezielle Anerkennung fand. Der Jahresbeitrag pro 1930 wurde wiederum auf 10 Fr. belassen. Der seit zwei Jahren amtierende Präsident Fourier Alder trat von seinem Amte zurück und fand einen tüchtigen Nachfolger in der Person von Feldweibel Cuoni Ermin, Sekundarlehrer. Ersetzt werden musste ferner Ehrenmitglied Wachtmeister Hammer Albert, der 25 Jahre lang ununterbrochen dem Vorstand angehörte und sich in dieser langen Zeit hervorragende Dienste um den Unteroffiziersverein erworben hat. Neu in den Vorstand wurde gewählt Sm.-Adj.-Uof. Lustenberger Fritz, Feldweibel Augsburg Franz und Korp. Jlli Hrch. Die übrigen Vorstandschargen konnten mit den bisherigen bewährten Inhabern wiederum besetzt werden. — In dankbarer Anerkennung der hervorragenden Verdienste um die Unteroffizierssache konnten zu Ehrenmitgliedern ernannt werden: Hr. Major von Pfiffer Hrch. in Rom, Hr. Hptm. Stalder Alfred, kant. Turninspektor, Adj.-Uof. Stockmann Jost, langjähriger kantonaler Kursleiter der Jungwehr, und Sm.-Adj.-Uof. Zimmermann Hrch. Fünf Kameraden wurde nach 20jähriger Vereinszugehörigkeit die Freimitgliedschaft zuerkannt. — An wichtigen Beschlüssen seien erwähnt: die Teilnahme an der Ausmarschwettübungskonkurrenz im Schweizerischen Unteroffiziersverband (auf die kommenden Schweizerischen Unteroffizierstage), die Abänderung des bestehenden Meisterschaftsreglements und die Bestätigung des seit mehr als 25 Jahren als Vereinslokal dienenden Hotel Ilge als solches. Nicht unterlassen sei die Neubesetzung der Redaktionskommission für das Vereinsorgan zu erwähnen: Herr Hptm. Stalder Alfred trat nach vier Jahren Amtstätigkeit zurück und mit ihm der Mitbegründer des Organs, Herr Lt. Wicki Josef und Herr Oberlt. Schwarz Fritz. Als Chef der Redaktionskommission beliebte Fourier Alder Ad., und ihm zur Seite amtiert als neues Mitglied Herr Lt. Curti Oskar. — Wir wünschen dem Unteroffiziersverein Luzern, der unter neuer Leitung zuversichtlich sein 80. Vereinsjahr angetreten hat, ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland. Skitag am Bachtel, 23. Februar. Das spannende Programm des Uof.-Vereins lockte eine grosse Menge Zuschauer auf die Schneehänge des Bachtels; überall wimmelte es von Ski- und Schlittensfahrern. Nur schade, dass die Beteiligung an den ersten beiden Konkurrenzen: Patrouillenlauf und Abfahrtsrennen, hinter den Erwartungen zurückblieb — die kurze Zeit der Organisation, hauptsächlich aber die sehr grossen Anforderungen an Ausdauer und Geschicklichkeit, die vom Fahrer verlangt wurden, mögen daran schuld sein. Dafür bekam man aber von den unentwegten Teilnehmern wirklich gute Leistungen zu sehen, besonders die ausserordentlich ungünstigen Schneeverhältnisse beim Abfahrtsrennen lassen die erzielten Resultate umso höher einschätzen. Da im Bachtelgebiet keine weiten Ebenen zu einem gemeinsamen Start beim Skikjöring gefunden werden konnten, musste mit einer Strassenstrecke fürlieb genommen werden, die nur Einzelstart erlaubte. Trotz dieser Beein-

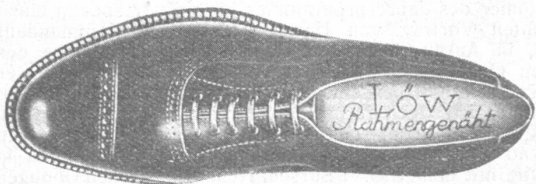
trächtigung waren die Leistungen der Reiter und Fahrer ausnahmslos gut, die Zeitdifferenzen auf der etwas über 2 km langen Strasse waren gering: beste Zeit 2 Minuten 30 Sek., längste Zeit: 4 Minuten. Die Preisverteilung hielt die Teilnehmer noch ein Stündchen im Hasenstrick beisammen; allgemein hatte die Veranstaltung erfreut und befriedigt und den Organisatoren gezeigt, dass ein nächstes Mal solche Skitage mit Vorteil auf grösserer Basis (im kantonalen Verband, ferner mit Einbezug einer II. Kategorie, Nichtmitglieder und Zivilfahrer) durchzuführen wären.

Patrouillenlauf: 1. Rang: Wachtm. Senn, Bäretswil, Korp. Hinder, Pfäffikon, 1. Stunde 11 Minuten, 6 Treffer. 2. Rang: Korp. Brändli, Wald, Korp. Nägeli, Wil, 1 Std. 36 Minuten, 4 Treffer.

Abfahrtsrennen: a) Militärfahrer: Senn Jean, Wachtm., Bäretswil, 5 Min. 40 Sek.; 2. Knecht Alfred, Korp., Hinwil, 5 Min. 45 Sek.; 3. Egli Emil, Wald, 7 Min. b) Zivilfahrer: 1. Widmer Robert, Rüti, 6 Min. 15 Sek.; 2. Walder Wilfred, Rüti, 6 Min. 50 Sek.

Skikjöring: 1. Reiter: Brunner, Bubikon, Fahrer: Schütz Egli, 2 Min. 30 Sek.; 2. Reiter: Lavater, Ottikon, Fahrer: Wismer, Rüti, 2 Min. 35 Sek.; 3. Reiter Schmalz, Korp., Fahrer: Walder Wilfr., 2 Min. 43 Sek. S.

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland. Generalversammlung vom 16. Februar 1930 im «Hirschen» Hinwil. Dem Rufe des Vorstandes zur diesjährigen Generalversammlung folgten trotz stürmischem Schneegestöber und ungünstigen Zugverbindungen 40 Mitglieder. Einleitend hielt Herr Oblt. Schaufelberger O., Wald, einen kurzen, sehr interessanten Vortrag über das Thema «Die Vernichtungsschlacht», den er mit verschiedenen Skizzen noch instruktiver zu gestalten wusste. Reicher Applaus bewies dem Ausführenden, dass die Uof. für solche Darbietungen sehr dankbar sind. Die Verhandlungen wurden nach kurzer Zwischenpause vom Präsidenten, Adj.-Uof. Schmid, Ottikon, eröffnet. Zum Andenken an den verstorbenen Gründer des Unteroffiziersvereins, Wachtmeister Graf Jakob, Kempton, hielt Wachtm. Walder einen kurzen Nachruf; er hob speziell dessen grosse Verdienste als langjähriges Vorstandsmitglied hervor. Durch Erheben von den Sitzen ehrten die Anwesenden das treue Ehrenmitglied Jakob Graf. Erstmals seit 1914 wurde der Jahresbericht gedruckt und an sämtliche Mitglieder versandt, was besonders bei den Alten helle Freude und dem verfassenden Präsidenten viele anerkennende Worte eintrug. Besonders die sehr ausführlichen Berichte und Statistiken über die Vereinstätigkeit (speziell der Festbericht von Solothurn) interessierten die Mitglieder. Das Pistolenvereinsprogramm 1929 (60 Schüsse, Scheibe 10) wurde von 18 Schützen erledigt. 1. Rang: Adj.-Uof. Schmid, Ottikon, 534 P.; 2. Rang: Korp. Appert, Bossikon, 500 P., während die Pistolenmeisterschaft (60 Schüsse, Scheibe 10) von 5 Mitgliedern gewonnen wurde: 1. Rang: Schmid W., Ottikon 537; 2. Wachtm. Zumstein E., Gossau 521 P.; 3. Korp. Appert Fr.; 4. Wachtm. Kuhn P., Wald; 5. Wachtm. Kühne Jos, Wald. Der Jahresbericht wurde dankend genehmigt. Der Kassier, Korporal Schlumpf, referierte kurz über das verlossene Rechnungsjahr; es zeigte einen Umsatz von zirka 5000 Fr. und gab dem Rechnungsführer dadurch viel mehr Arbeit als in früheren Jahren. Die Rechnung wurde von der Versammlung abgenommen unter Verdankung an den unermüdeten Kassier, Herrn Oberst Spörry, Uerikon, wurde in Anbetracht seiner grossen Verdienste um die ausserdienstliche Tätigkeit der Uof. und im besonderen als Anerkennung für seine grosse Arbeit in der «Jungwehr» von der Generalversammlung einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt. Für 15jährige treue Aktivmitgliedschaft überreichte die Versammlung Korporal Trottmann G., Wald, die Freimitgliedschaft. Es wurden ferner noch 8 Verdienstkarten für fleissigen Besuch der Uebungen verteilt. Trotz hartnäckigen Rücktrittsabsichten gelang es der Versammlung nach langer Diskussion, den Präsidenten nochmals zur Uebernahme seines mühevollen Amtes zu überreden, in Anbetracht



Löw-Schuhe

SIND EIN ERSTKLASSIGES SCHWEIZER-PRODUKT

der langen Zeit, die dieses Traktandum schon benötigte und auf die Versicherung seiner Vorstandskollegen in Ottikon hin, wieder mit ihm ein Jahr durchzupauken, nahm er unter allgemeinem Beifall die Wahl an. Für den abtretenden Kassier und Protokollführer wurden Korp. Freudiger, Grüt, und Feldw. Wagner, Rüti, gewählt. Der Vorstand konstituiert sich für 1930 wie folgt:

Präsident: Schmid Walter, Stabssekr., Adj.-Uof., Ottikon/Gossau (Zürich); Vizepräsident: Vontobel Hch., Wachtm., Ottikon; Aktuar: Friedli Hs., Drag.-Wachtm., Ottikon; Kassier: Freudiger Hans, Korp., «Linde», Grüt/Wetzikon; Protokollführer: Vontobel Hch., Wachtm., Ottikon; Kreischef der Jungweh Oberland: Schmid Walter, Adj.-Uof., Ottikon; Kreischef-Stellvertreter: Müller Fritz, Wachtm., Fischenthal.

Das Jahresprogramm 1930, das zwei Marschwettübungen, Sikonkurrenzen am Bachtel, Pistolen- und Gewehrschiessen, Handgranatenwerfen, Distanzschützen, Teilnahme am kant. Ausmarsch, Durchführung der «Jungweh», ein Endschiessen und gemütliches Absenden, Vorträge, vorsieht, wurde angenommen. Der Jahresbeitrag wurde auf der gleichen Höhe von 6 Fr. belassen. Unter Allfälligem wurden noch verschiedene Mutationen mitgeteilt und speziell den Nichtabonnenten unser Blatt, «Schweizer Soldat», empfohlen. 18.15 Uhr konnte der Präsident die Versammlung schliessen.

Neuchâtel. Ni la fin de l'année 1929, ni le début de 1930 n'ont ralenti en quoi que ce soit l'activité de la section de Neuchâtel. Voici à peine terminés les deux premiers mois de l'année et les membres de la section ont déjà été convoqués à 3 assemblées.

La première fin janvier 1930, à laquelle les membres ont pris connaissance du rapport établi par la Commission d'étude pour l'organisation des Journées suisses de Sous-Officiers. C'est avec un vif plaisir et une grande satisfaction que l'assemblée en a accepté les conclusions et, par un vote unanime et enthousiaste, elle a chargé son comité de porter à la connaissance du Comité central que la section de Neuchâtel prend l'engagement d'assumer l'organisation des prochaines Journées suisses.

Ah! je puis vous garantir que cette décision a causé une vive satisfaction dans tous nos milieux. Tout a été examiné avec soin. Chacun est bien conscient des responsabilités qu'entraîne un tel engagement. Tous sont prêts à faire leur devoir.

Puis, le 21 février, les membres se réunissaient à nouveau pour liquider l'ordre du jour statutaire. Après l'adoption du rapport de gestion et des comptes de 1929, l'on passe aux différentes nominations. Le président Robert Meyer, sergent-major, a été réélu par acclamation président pour une nouvelle période administrative. Qui le connaît ou plutôt qui ne le connaît pas? Sous sa direction, il est indéniable que la section de Neuchâtel poursuit une marche ascendante et il ne saurait en être autrement si l'on prend la peine de constater toute la volonté, la grande habileté et le dévouement qu'il met dans l'accomplissement de sa tâche, et les membres travaillent avec zèle et plaisir. Le ministre des finances 1929, fourrier Lebet, a passé vice-président. Le caporal Aschwanden conserve ses fonctions de secrétaire. Dans celles du caporal Bétrix, la caisse est entre de bonnes mains. N'est-il pas plus rateau encore que son prédécesseur? Le sergent-major Jules Hammer continuera à dresser les procès-verbaux en sa qualité de secrétaire-adjoint. Comme en 1929, tout ce qui touche au tir sera administré par le sergent-major Charles Muller, directeur des tirs, tandis que le sergent André Decoppet sera son caissier et le sergent J. Seylaz prendra la charge de secrétaire de tir. A la direction des cours, le lieutenant Häusler, quittant Neuchâtel, est remplacé par le fourrier Glauser. De nombreuses questions ont été examinées: budget de 1930, programme de travail, cinquantenaire, etc. Puis l'on procéda à la publication du classement du concours d'activité et l'assemblée fut terminée par un exposé de M. le capitaine Mügeli

sur l'exécution de notre prochain exercice de marche de 5 et 6 avril 1930.

Enfin le 28 février, pour la troisième fois, nos membres se réunissaient pour liquider toutes les questions afférentes au tir: Rapports et comptes 1929; tirs 1930, nomination de la commission assumant l'organisation et l'exécution de tous les tirs de l'année.

A toutes ces assemblées, les participants ont fait preuve de la plus franche camaraderie. Animés des nobles sentiments du devoir, ils ne poursuivent tous qu'un seul but dans tout et partout: «La Patrie».

Dixi.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Auszeichnungen. Zur Vereinfachung der Kontrolle der Formulare über die Auszeichnungen und zur Vermeidung kostspieliger und umständlicher Korrespondenzen werden die Sektionen daran erinnert, dass die Bezeichnung der Disziplinen, in denen die Auszeichnungen an den Unteroffizierstagen erreicht worden sind, unerlässlich ist.

Die Sektionsvorstände, die ihre Formulare noch nicht eingereicht haben, werden ersucht, dies mit Berücksichtigung obenstehender Bemerkung möglichst bald zu tun. Diejenigen, die bereits unvollständige Formulare eingereicht haben, wollen dem Unterzeichneten die Einzelheiten über die Auszeichnungen der Unteroffizierstage bekanntgeben.

Der Delegierte für Auszeichnungen:
Gérald Etienne, Wachtm.

Distinctions. Il est rappelé aux sections que, pour simplifier le contrôle des formulaires de distinctions, et pour éviter un échange de correspondance coûteux et encombrant, il est indispensable d'indiquer dans quelles disciplines ont été obtenues les mentions des Journées de Soleure.

Les Comités de Section qui n'ont pas encore envoyé leur formulaire, sont priés de le faire au plus vite en tenant compte de l'observation ci-dessus. Ceux qui l'ont déjà envoyé, et dont le formulaire ne serait pas complet, voudront bien communiquer au sous-signé le détail demandé concernant les Journées de Soleure.

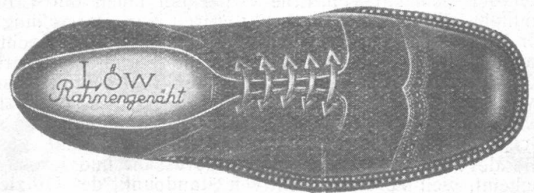
Le Délégué aux distinctions:
Gérald Etienne, sergent.

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland. Mit nachfolgendem geben wir unsern Mitgliedern die wichtigsten Daten aus dem Arbeitsprogramm 1930 bekannt mit dem Ersuchen an die Kameraden, diese Tage oder Stunden für den U.O.V. zu reservieren.

Arbeits-Programm 1930: 1. Marschwettübung Kreuzegg: 30. März; 1. Pistolenübung und Handgranatenwerfen

Löw-Schuhe



ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET